

Kulturbranche

Gemeinsam für die Zukunft der Kultur

Sie sind dem Ruf nach mehr Austausch und Vernetzung im Kulturfundraising gefolgt: Leticia Labaronne, Leiterin des Zentrums für Kulturmanagement an der ZHAW School of Management and Law, und Andrea Christiane Müller, Vorstandsmitglied von Swissfundraising. Gemeinsam schaffen sie eine Plattform für das Kulturfundraising – und möchten alle Kulturschaffenden und Kulturtreibenden motivieren, sich zu beteiligen.

Text: : Matthias Ackeret Bilder: zVg



Leticia Labaronne.



Andrea Müller.

Der Kulturbereich kämpft. Das Geld ist knapp. Nicht zuletzt die Pandemie verdeutlicht, dass es eine Austauschplattform für das Kulturfundraising in der Schweiz braucht. Die Idee für solch ein Netzwerk für Kulturschaffende und Kulturtreibende sowie Akteurinnen und Akteure aus den verschiedenen Säulen der Kulturfinanzierung hatten Andrea Müller und Leticia Labaronne allerdings bereits vor zwei Jahren. Damals ahnten die beiden Expertinnen noch nicht, wie gross der Bedarf an einem Thinktank zum Kulturfundraising sein würde, um dessen Zukunft gemeinsam zu gestalten und voranzutreiben. «Es geht grundsätzlich darum, mit Erfahrungsaustausch und Vernetzung das Fundraising und das Berufsbild Fundraiser in der Schweizer Kultur weiter zu professionalisieren», sagt Andrea Müller, Vorstandsmitglied von Swissfundraising. Was in anderen Berei-

chen wie den klassischen Hilfswerken schon seit Jahren erfolgreich funktioniert, davon soll nun laut Andrea Müller auch die Kultur profitieren.

Nachhaltig und partnerschaftlich

Swissfundraising beobachtet, dass der soziale Bereich im Fundraising ziemlich konsistent und homogen aufgestellt ist. Die Kulturbranche hingegen agiert noch wesentlich weniger offensiv im Bereich der Mittelbeschaffung. Deswegen möchten die Initiantinnen langfristig ein Forum für den Austausch übers ganze Jahr aufbauen – statt nur einer einzelnen Tagung. Auch Coachings, ein Mentor*innen-Programm sowie wissenschaftliche Studien seien denkbar. «Die Partnerschaft zwischen Swissfundraising und dem Zentrum für Kulturmanagement ist dafür ideal und schafft vielfältige Synergien. So werden Expertise

Die Kultur-Macherinnen

Andrea Christiane Müller ist seit rund drei Jahren Mitglied des Vorstands von Swissfundraising. Die diplomierte Betriebswirtin und Stiftungsreferentin ist seit mehr als zwölf Jahren im Fundraising beruflich aktiv. Sie ist Spezialistin für das Gross-Spender-Fundraising im kulturellen wie auch im wissenschaftlichen Bereich. Rund sieben Jahre war sie Geschäftsführerin für den Gönnerverein des Tonhalle-Orchesters Zürich und dort zuständig für den Aufbau des Orchesterfundraisings. Seit 2018 ist sie für die ETH Zürich Foundation tätig und dort Vorständin der ETH Zürich Foundation Deutschland.

Leticia Labaronne ist Leiterin des Zentrums für Kulturmanagement an der ZHAW School of Management and Law und Studiengangsleiterin im Bereich Kulturmanagement und Fundraising. Ehrenamtlich engagiert sie sich in Arbeitsgruppen von Swissfundraising, im Vorstand des Fachverbands für Kulturmanagement sowie als Stiftungsrätin in der Kulturförderung.

und Netzwerke in Fundraising und Kulturmanagement auf Verbands- und Hochschulebene nachhaltig auch für das Kulturfundraising eingesetzt», sagt Leticia Labaronne, Leiterin des Zentrums für Kulturmanagement an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Seit Jahrzehnten bildet dieses Zentrum die künftigen Generationen diplomierter Kulturmanagerinnen und -manager sowie Fundraising-Verantwortliche aus. «Auch von ihnen wissen wir, dass der Ruf nach mehr Austausch und Vernetzung in der Kulturfundraising-Praxis immer lauter wird», sagt Leticia Labaronne.

Weckruf für Kulturinstitutionen

Dass man sich im Kulturfundraising über die Branche hinaus weiterbilden und vernetzen möchte, zeigte zudem die hohe Teilnehmerszahl an der digitalen Auftaktveranstaltung zur Kulturfundraising-Plattform Ende März: Rund 150 Interessierte nahmen teil, um mehr über die nachhaltige Professionalisierung sowie die Möglichkeiten der Vernetzung dieser speziellen Nische im Fundraising zu erfahren. In seinem Impulsreferat mit dem Titel «Kulturförderung: Kür für die Wirtschaft?» sagte Professor Thomas Girst,


«Die aktuelle Situation ist ein Weckruf für alle Kulturinstitute.»

Leiter Kulturengagement BMW Group und Honorarprofessor an der Akademie der Bildenden Künste München: «Kulturfundraiser sollten aus der Position der Stärke heraus argumentieren, denn gerade heute brauchen die Menschen Kultur.» Die aktuelle Situation sei auch ein Weckruf für alle Kulturinstitutionen: Thomas Girst forderte die Kulturschaffenden auf, das Beste aus der Corona-Zeit mitzunehmen, neue Narrative zu entwickeln sowie Kontinuität, Schönheit und Authentizität zu wahren. «Für all das

wird der Dialog wichtig sein, um gemeinsam Grosses zu schaffen», prophezeite er für die Post-Corona-Zeit. Auch Fundraising-Expertin Martin Vollenwyder, Präsidentin der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, hob während der Veranstaltung in einem Gespräch zum Thema «Mäzenatentum und Fundraising in Corona-Zeiten» hervor, dass neben Engagement und Herzblut die Vernetzung das A und O sei.

Austausch auf Augenhöhe

Welche Bedeutung wird Kulturfundraising in Zukunft haben? Welche Folgen hat die Corona-Krise für die Finanzierung von Kulturbetrieben? Wie müssen sich Kulturbetriebe neu denken und finanzieren? Und mit welchen Anforderungen werden Kulturfundraiser und Kulturfundraiserinnen konfrontiert? Leticia Labaronne und Andrea Müller sind davon überzeugt, dass man nur durch Zusammenhalt, Weiterbildung und Wissensaustausch den Antworten auf diese Fragen näherkommt. Und nicht zuletzt lohne es sich, in eine eigene Strategie für das Fundraising zu investieren.

Neben der Etablierung einer Plattform für die Verbreitung von Know-how in den Bereichen Kulturfinanzierung und -fundraising streben die Initiantinnen langfristig auch eine Vernetzung mit Mäzenen, Kultursponsoren, Kulturstiftungen und Personen aus der Kulturpolitik und Kulturförderung an. 

[swissfundraising.org/kulturfundraising](https://www.swissfundraising.org/kulturfundraising)

Teilnehmen: Termine der Swissfundraising-Plattform**2. Juli 2021:**

Webinar mit Best-Practice-Beispielen und Austausch

27. September 2021:

SwissFundraisingDay, Workshop zu einem Thema (Expertise, Wünsche und Anregungen aus der Community)

26. November 2021:

Jährliche Kulturfundraising-Tagung

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, ihre Erfahrung und ihr Know-how als Expertinnen und Experten mit der Community in Vorträgen, Webinaren und so weiter zu teilen.

Ausserdem gibt es neu einen Newsletter mit Kulturfundraising-Themen.

Anmelden: kultur@swissfundraising.org

ANZEIGE

Here's the beef!

FINE TO DINE ist mit über 3 Millionen jährlichen Kontakten die optimale Werbeplattform, wenn es um eine genussaffine und kaufkräftige Zielgruppe geht.



Entdecken Sie alle Werbe- und Kooperationsmöglichkeiten auf www.finetodine.ch/media

Print | Online | e-Newsletter | Ambient | Events | POS

